

und newnczigisten iaren des dinstags noch dem suntag in der vasten als man singet oculi, unserr reiche des Behemischen in dem czwei und dreysigisten und des Romischen in dem newnczehenden iaren.

Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis

5 Albertus archiepiscopus Magdeburgensis cancellarius.

Auf der Rückseite: R^a Iohannes de Wratislavia.

575.

Erzbischof Konrad von Mainz, Erzbischof Friedrich von Köln, Bischof Johann von Paderborn, Landgraf Balthasar, Landgraf Hermann II. von Hessen und Herzog Otto von Braunschweig be-
10 *urkunden eine Reihe von Zusätzen zu dem Landfrieden von 1393 Febr. 7 (No. 470).*

Alsfeld, 1395 März 28.

Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Stadtarchiv Frankfurt a/M. Reichssachen Urk. 110 (F).

Gedr.: Gudenus Cod. diplomat. anecdot. 3,605 (mit dem falsch aufgelösten Datum Apr. 5 und zahlreichen größeren und kleineren Lücken; anscheinend nach einem nicht mehr vorhandenen Copialbuch). (G.)

15 *Anm.: Vergl. No. 495 Anm. Lindner 2,297 f.*

Wir von gots gnaden Conrad des heilgin stuls zû Mencze erzbischof des heilgin Romischen richs in Dutschen landen erczkanczler und wir Friderich von gots gnaden erzbischof zû Coln herczog zû Westfalen und zû Engern des heilgin Romischen richs in Italien erczkanczler und Iohans bischof zû Paderborn, Balthazar lantgrave zû Doringen
20 unde marggrave zû Missen, Herman lantgrave zû Hessen und Otte herczog zû Brünswig herczogen Otten son seligen bekennen —, daz wir eyndrechtlich uberkomen und zû rade wordin sin disses brieffes und ubertracht, darumb daz man sich moge gerichtent^a) uz allin artickiln, als der frydebrieff uzwiset und ynneheldet. [1]^b) Also ob nach datum disses
brives ein kirche oder eyn kirchhov odir kirche und kirchoff mit eynander gebrant würden all odir ein teil,
25 dy gewihet weren und da men messe ynne pliget zû halden, und der kleger, der^c) darumbe schuldigete, den schaden hõ achtete und daz der antworter achtete^d) den schaden also klein, daz der lantrichter, vor dem die sache gevile, nicht gerichtent kunde nach glichen mogelichen dingen, so sulde unser lantrichter, wilcher daz were, die sache vûr die lantrichter alle brengin gein Hovegeißmar. Waz sie dan eindrechtlichen oder
der merer teil under en darumb gliche dunket, daran sal der kleger und der antworter sich lassen gnügen.
30 Wer ez abir, daz sie darumbe zweyeten, so daz unser lantrichter uff igliche siten gliche vil weren, so han wir gekorn von unser heren und unser wegin zû eim obirmanne eindrechtlichen hern Wydekinden von Falkenberg. Mit wilcher partige der zûvile, darby sulde iz bliben und der cleger und der antworter sich lassin gnügen.
[2] Auch sollen alle kaufflude, paffen und geistliche lude und pilgerine 2c.^e) Uff den artickil sin wir uberkommen: wilch pilgerin uff die strassen komet und wandert und sins brieffes vergeße
35 odir virlore, wan dem der pherner daz bekente, daz er yme den brieff gegeben hette e der ziid, daz er gefangin wart und ist, so sal er des fryds bilch genießen. [3] Auch sin wir uberkomen: wer sin bedefart u. s. w. wie No. 495 § 2. [4] Auch sollin alle kaufflude felig sin 2c.^f) Daruff ist men

575. a) bescheiden G. b) Vergl. No. 495 § 1. c) die G. d) achte G. e) Vergl. No. 470 § 2. No. 495 § 2 N. aa. f) Vergl. No. 470 § 4. No. 495 § 28 und § 4 N. ss.